

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **1/2 (1883)**

Heft 25

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ein Mittagessen eingenommen wurde. Der Nachmittag war der Besichtigung der Quai- und Brückenbauten gewidmet. Bei regnerischem Himmel schiffte man sich ein in die von der Quaibauunternehmung zur Verfügung gestellten Schiffe, um die Elevatoren und Baggermaschinen, die Quaianlage und die Brücke in Augenschein zu nehmen.

Um 6 Uhr Abends versammelte man sich am Uetlibergbahnhof, wo ein Extrazug bereit stand, um die Festtheilnehmer nach dem Gipfel des Uto zu entführen. Das Wetter hatte sich inzwischen wieder aufgehellt und die Aussicht war, wenn auch nicht vollständig klar, so doch mit Ausnahme des Blickes auf die Hochgebirge, ziemlich frei.

Ein Abendessen im Gasthof Uto-Kulm hielt die Theilnehmer in fröhlichster Stimmung beisammen, bis der schrille Pfiff der Locomotive des um 10¹/₂ Uhr abfahrenden Extrazuges zum Aufbruch mahnte.

Die zweite Generalversammlung, welche 8¹/₂ Uhr in der Restauration Sottaz hinter der Maschinenhalle der Landesausstellung stattfand, genehmigte nach einem einlässlichen Referat des Herrn Brosi die Normen für die hydraulischen Bindemittel. Bezüglich der Classification der natürlichen Bausteine wurde auf den Special-Catalog der Gruppe 18 verwiesen, der nebst sämtlichen unten specificirten Broschüren den Mitgliedern gratis zur Verfügung gestellt wurde. Wir können bei diesem Anlass nicht umhin, nochmals auf diese vortreffliche von der eidgen. Festigkeitsanstalt ausgeführte Arbeit zu verweisen.

Von der für die Honorirung von Ingenieurarbeiten bestellten Specialcommission war eine Honorarscala für topographische Vorarbeiten, Strassen- und Eisenbahnbauten, sowie für Zeithonorar ausgearbeitet worden. Es wurde beschlossen, die bezüglichen Tabellen zu vervielfältigen, dieselben den Sectionen und sämtlichen Mitgliedern zur Rückäusserung zuzustellen und eine nächste Delegirtenversammlung zu ermächtigen, auf Grundlage der hierüber eingehenden Mittheilungen definitive Schlussnahmen zu treffen.

Um 9¹/₂ Uhr wurde die Generalversammlung geschlossen und es fand eine ungefähr 2¹/₂ Stunden andauernde gruppenweise Besichtigung der interessantesten Abtheilungen und Objecte der Landesausstellung statt.

Nachmittags wurden das Wasserwerk, die Festigkeitsmaschine im Bahnhof und die Einrichtungen der Festigkeitsanstalt im eidgen. Polytechnikum besichtigt. Den Schluss der Feier bildete das Abends 8 Uhr im grossen Tonhallsaal veranstaltete Bankett, an welchem die Herren Ing. Bürkli-Ziegler, Stadtrath Ulrich, Obering. Jean Meyer, Ing. Vicarino, Dr. Salvisberg, Ing. Vögeli und mehrere Andere toastirten. Der Grundton sämtlicher Reden fand in der Freude und Befriedigung über das Gelingen unserer schweiz. Landesausstellung seinen Ausdruck. Telegramme waren eingegangen von Herrn Prof. Pfaff, Vicepräsident und Ing. Leonhardt, Secretär des österr. Ingenieur- und Architektenvereins in Wien, Gasdirector Rudolf Frey in Basel und Architect Kessler in St. Gallen.

Verzeichniss der Druckschriften, welche während der Versammlung vertheilt wurden:

Die Baumaterialien der Schweiz an der Landesausstellung 1883. Specialcatalog der Gruppe 18. Bearbeitet und herausgegeben von den Fachexperten U. Meister, Forstmeister, Fritz Locher, Baumeister, Alex. Koch, Architect. Preis 1 Fr. Verlag von Caesar Schmidt, Zürich.

Einheitliche Nomenclatur und Classification von Bau- und Constructionsmaterialien. I. Theil: Eisen und Stahl. Von Professor L. Tetmajer. II. Theil: Hydraulische Bindemittel. Von Prof. L. Tetmajer.

Normen für die Anfertigung und Verwendung von Ziegelsteinen. Von A. Koch.

Normen für Lieferung und Prüfung von Kesselblech. Ausgearbeitet von den Herren Maschineningenieur Züblin und Ingenieur Strupler.

Besondere Bestimmungen für die Anfertigung und Lieferung von Eisenbahnschienen aus Flusstahl und von Querschwellen aus

Fluss- und Schweisseisen. Ausgearbeitet von den Herren Ingenieur Stichelberger und Bösch.

Besondere Bestimmungen für Anfertigung und Lieferung von Schienenbefestigungsmitteln. Ausgearbeitet von den Herren Ingenieur Stichelberger, Director Theiler und Ingenieur Bösch.

Besondere Bestimmungen für Lieferung von Wagenachsen und Wagenradreifen aus Flusstahl. Ausgearbeitet von den Herren Maschinenmeister Egger und Stocker.

Belastungsverhältnisse der Brücken- und Dachstuhlconstruktionen. Bearbeitet vom technischen Inspectorat schweiz. Eisenbahnen.

Zulässige Materialanspruchnahme. Bearbeitet von Herrn Prof. Ritter in Zürich.

Prüfung und Abnahme von Brücken- und Dachstuhlisen. Bearbeitet vom eidg. Festigkeitsinstitut.

Classification des éléments employés à la préparation des mortiers. Par Monsieur le professeur L. Tetmajer.

Règles normales pour une classification uniforme, la nomenclature et l'épreuve des matériaux de construction. Fer et acier. Proposées par Monsieur le professeur Tetmajer.

Rapport au sujet de l'adoption d'une brique normale suisse par Francis Fayod, ingénieur.

Miscellanea.

Eine sinnreiche Vorrichtung zur Verhütung von Feuersgefahr hat Herr Ingenieur Masje in Zürich erfunden und sich dieselbe patentiren lassen. Sie wirkt ohne zu electricischen Apparaten (die gewöhnlich nicht functioniren, wenn sie nothwendig sind) Zuflucht zu nehmen, automatisch um einer ersten Gefahr vorzubeugen und gleichzeitig Alarm zu machen. Das Innere des Forsthauses der schweizerischen Landesausstellung ist seit einigen Tagen mit derselben versehen.

Concurrenzen.

Concurrenz betreffend den Bebauungsplan in Riesbach. Wie uns mitgetheilt wird, sind bis zum festgesetzten Termin (15. Juni) aus der Schweiz und Deutschland 18 verschiedene Projecte eingelangt, deren Beurtheilung durch das Preisgericht in nächster Woche stattfinden soll. Eine öffentliche Ausstellung der Pläne soll in Aussicht genommen sein.

Concurrenz zur Einreichung von Plänen zu einem neuen Justizpalast in Rom. Laut dem vom Bautenministerium zu beziehenden Programm ist als Bauplatz das Areal in den Prati di Castello in Aussicht genommen und die Baumsumme, exclusive Ausschmückung des Innern, auf 8 Millionen Franken fixirt. Verlangt werden: Ein Situationsplan in 1 : 1000, Grundrisse 1 : 200, Ansichten und Schnitte 1 : 100, Details 1 : 10, Angaben über Heizung und Ventilation, sowie ein Voranschlag. — Termin: 30. Juni 1884. Preise: 15 000, 9000 und 6000 Franken. Die Concurrenz gilt nur für italienische Architecten.

Redaction: A. WALDNER.
Claridenstrasse 30, Zürich.

Culmann-Denkmal und -Stiftung.

Uebertrag von No. 8 der „Schweiz. Bauzeitung“ 7052,15 Fr.
Fernere Beiträge sind eingegangen von den HH. A. Agthe, Stadttingenieur, in Riga, 10 Rubel; Ingenieur C. Graf daselbst 10 Rubel; Maschineningen. H. Mantel ebendasselbst 5 Rubel; Manojlovitch von Szt. Tamàs, Ingenieur, in Rio Grande do Sul, Brasilien, Fr. 18,80; Ehrström O., Trostems Th., Gummerus H. E. und Huber R., alle in Helsingfors, Hilden A. F., Bjerneborg, Lagenborg H. in St. Petersburg, Neumann H., Arbo und Tarén R., Alavo, je Fr. 20 oder zusammen Fr. 160; Brunner, Ingenieur und Director, Salerno, Fr. 10; zusammen 250,05 „
Von den Tit. Erben des Herrn Ingenieur Eisele sel. für die Stiftung 5000 „

Der Quästor. Zusammen 12 302,20 Fr.